zugestellt durch post.at

schaufenZter

AMTLICHE MITTEILUNG ZIRL

Z 27 06 2015

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

Foto: Peter Parker

LEBENSRAUM INN

Der grüne Strom des Inns bietet Lebens- und Erholungsraum für Mensch und Tier.

INHALT

AKTUELLES

4 Standpunkte der Fraktionen
5 Lebensraum Inn

WISSENSWERT

6 Familienaudit
7 Begegnungszone im Ortszentrum, Baufortschritt B4, Trinkwasseranalyse
8 Flächenwidmungs- und Bebauungspläne
10 e5-Seite: Energieleitplan

ARBEITSPLÄTZE

11 Doller Böden, Stone-Boutique

ORTSLEBEN

12 Sage „Am Fragenstein“, Jubiläen, Straßennamen
13 Perspektive für Kinder
14 Grottensteig eröffnet, Agenda 21
15 Vogelschutzprojekt, Ferienclub
16 Expedition Karwendel, Neuer Wanderführer
17 Jugendpartyzipation

CHRONIK

18 Zirl vor 100 Jahren
19 Veranstaltungskalender

VEREINSLEBEN

20 Dorffest der Jungbauern, Schwimmclub beim Minicup
21 Taekwondoverein erfolgreich, Schützengilde feierte

BÜRGERSERVICE

22 10 Jahre Kinderkrippe Zirl
23 Abfallberater informiert

KURZ NOTIERT WICHTIGES UND WISSENSWERTES AUS DEM AMT

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:
Jeden Dienstag, 10.00–12.00 Uhr, hält Mag. (FH) Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Sitzungssaal der Gemeinde Zirl.

RECHTLICHE FRAGEN:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein NOTAR für Beratungen zur Verfügung.
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr hält RECHTSANWALT Dr. Altenweisl seine Sprechstunde in der Marktgemeinde Zirl.
In beiden Fällen bitten wir um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

BAUTECHNISCHE FRAGEN:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, von 16.00 bis 17.00 Uhr in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg ist **jeden Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr** für Sie geöffnet.

Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt können auch ganzjährig bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Zirl, Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden.
Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Die Beratungsstelle der Mutter-Eltern-Beratung ist für Sie erreichbar:
jeweils am 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat in der Zeit von **09.00–10.30 Uhr** in der Volksschule Zirl im Zubau (Turnhallentrakt).

ZIRL TV IST ONLINE

Aktuelle Berichte finden Sie ab sofort unter **www.zirl-tv.at**

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag:	16.00–18.00 Uhr
Dienstag:	10.00–12.00 Uhr
Donnerstag:	10.00–12.00 Uhr
Freitag:	10.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag:	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch:	14.00–19.00 Uhr
Freitag:	14.00–18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

ganzjährig:
Di. + Mi. 09.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES FREISCHWIMMBADES

Mo. – Fr.	09.00–20.00 Uhr
Sa. + So.	08.00–20.00 Uhr

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl
UID ATU38113901
DVR 0104906

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser
Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabemedia gmbh
Bernhard Rangger
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 05262/62030

Produktion & Satz:
rabemedia gmbh
Verlag:
rabemedia gmbh
Druck:
Walserdruck, 6410 Telfs

LIEBE ZIRLERINNEN, LIEBE ZIRLER!

MITTEN IN DER NATUR, UMGEBEN VON HERRLICHEN BERGLANDSCHAFTEN ZU LEBEN BEDEUTET FÜR UNS BEWOHNER HOHE LEBENSQUALITÄT. WIR HABEN ABER AUCH DIE VERANTWORTUNG FÜR DEN ERHALT DIESES LEBENSRAUMS UND DIE AUSRÄUMUNG BEKANNTER GEFAHREN.

Die landschaftlichen Gegebenheiten rund um unseren Heimatort sind für uns Zirlerinnen und Zirler ein gern genutztes Freizeiterlebnis sowie ein Anziehungspunkt für Wanderer und Besucher von Nah und Fern. Erst im April konnte rechtzeitig zum Start in den Sommer nach sieben Jahren Sperre der einzigartige „Kaiser-Max-Grottensteig" wieder eröffnet werden. Dem intensiven Einsatz von Vizebürgermeisterin Johanna Stieger ist es zu verdanken, dass die Revitalisierung dieses Weges unter Einhaltung strengster Naturschutzauflagen erfolgreich durchgeführt werden konnte und unser Wahrzeichen in der Martinswand wieder zugänglich ist.

So erfreulich die Grottensteig-Öffnung im Osten ist, so wichtig ist es auch auf der anderen Seite, im Westen von Zirl, den Zugang in die Schlossbachklamm zu sperren und gezielte Maßnahmen zur Sicherung vor höchster Steinschlaggefahr zu setzen. Unter den derzeitigen Bedingungen wäre ein Betreten der Klamm lebensgefährlich. Die Sperre des Gebietes ist daher unbedingt notwendig. Bis die Prüfung des Gesteins durch Geologen abgeschlossen ist und die Sanierungsmaßnahmen festgelegt wurden, ist an eine Öffnung des ostseitigen Gebietes der Schlossbachklamm, des Schlosssteigs und des Steigs zur „Schönen Aussicht" nicht zu denken. Wir ersuchen Sie, liebe Zirlerinnen und Zirler, um Verständnis für die voraussichtlich länger andauernde Sperre dieser Wege und bitten um unbedingte Einhaltung zur eigenen Sicherheit. Die Marktgemeinde Zirl wird sich sehr bemühen, das beliebte Kletter- und Wandergebiet sowie den Schießstand der Schützengilde baldmöglich wieder zugänglich zu machen. Informationen finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Zirl unter www.zirl.at/marktgemeinde.

Unsere zentrale Lage mitten im Naturschutzgebiet Karwendel ist eine Einladung, die zahlreichen Möglichkeiten im Alpenpark zu nutzen. Mit der Wandersaison startet der Verein Alpenpark Karwendel wieder viele Aktivitäten zum Mitmachen. Von der Ausbildung für interessierte Jugendliche zum Junior-Ranger bis zur Mithilfe am Erhalt der jahrhundertealten Kulturlandschaft des Großen Ahornbodens kann sich Groß und Klein aktiv beteiligen oder das großräumige Wandergebiet für schöne ein- oder mehrtägige Ausflüge nutzen. Infos unter www.karwendel.org.

Im Rahmen der aktuellen Diskussion rund um die Aufnahme von Asylwerbern möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass die Marktgemeinde Zirl derzeit ein Heim für 90 Flüchtlinge bietet und gemeinsam mit der Pfarre und privaten Organisationen vorbildhaft für deren Begleitung in eine gelungene Integration sorgt.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer.

Euer Bürgermeister
Josef Kreiser

STANDPUNKTE DER PARTEIEN

„LEBENSRAUM INN“

VBgm. Johanna Stieger

Der grüne Fluss ist der wasserreichste Strom der Alpen. Vom Engadin, wo er entspringt, bis zum Einmünden in die Donau bei Passau fließt der Inn 200 Kilometer durch Tirol und bietet heute wieder lang vermissten Gästen, wie dem Biber, Lebensraum. Dank der Revitalisierung nach ökologischen Maßstäben, z. B. in der Dirschenbach-Au, ist unser Inn ein beliebtes Naherholungsgebiet. Mit dem Fluss kann allerdings nur leben, wer sich ihm fügt. Wie das Hochwasser 2005 zeigte, muss unser Heimatort gefasst sein auf die Gefahren, die der Inn birgt. Vorausblickend wurde auf Initiative von ZIRL AKTIV ein KAT-Plan im Gemeinderat beschlossen, dessen Maßnahmenfolge im Notfall höchste Sicherheit für die Bevölkerung gewährleistet. Von der Alarmierung bis zur Evakuierung wurde die Rettungskette mit der Freiwilligen Feuerwehr Zirl und allen anderen Organisationen mehrmals erfolgreich geprobt und wird laufend evaluiert. Weil wir hier leben.

GR Mag. Thomas Öfner

„Nahe am Wasser gebaut.“ Damit sei hier ausnahmsweise nicht die besondere Sensibilität einer Person ausgedrückt, sondern die besondere Wohnart vieler Zirler direkt am Inn. Es gibt kaum ein größeres Glück, neben der Berglandschaft auch noch natürliches Wasser direkt nebenan zu haben. Eine Situation, auf die man stolz sein kann, sowie eine, die es zu bewahren gilt. An den Innufern bieten sich uns unzählige Möglichkeiten, die Freizeit genussvoll zu verbringen. Für junge Leute das abendliche Beisammensein, für Sportbegeisterte ihre Laufroute, für junge Familien Plätze zum Spielen und Toben. Damit wir uns auch in Zukunft noch an unserer schönen Umgebung erfreuen können, gehört es sich, auf sie aufzupassen. Mein Appell mit Nachdruck: Bitte nützt unsere Innufer! Aber bitte haltet sie auch sauber und in bestmöglichem Zustand, im Sinne von uns allen!

GR Robert Kaufmann

Der Inn ist und war für unsere Marktgemeinde immer eine wichtige Lebensader.
Er stellt für viele Menschen ein beliebtes Naherholungsgebiet dar und ist gleichzeitig ein ganz wichtiger Lebensraum für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. In Dirschenbach wurde, mit der Hilfe vieler Freiwilliger, ein Teil Uferbereich in seinen Urzustand zurückversetzt und ist nun ein wertvolles Stück gelebten Umweltschutzes. Neben seiner Funktion als wichtiges Öko-System ist und war der Inn auch immer wieder eine große Bedrohung für unseren Ort. Das Jahrhunderthochwasser im Jahr 2005 hat uns allen gezeigt, dass die Kräfte des Inns, trotz vieler Schutzverbauungen, großen Schaden anrichten können. Die Union Zirl setzt sich mit ihrer Gemeinderatsarbeit dafür ein, wirkungsvollen Hochwasserschutz für unsere Gemeinde zu verwirklichen.

GR-Ers. Hermann Stolze

Der Inn – Grüner Fluss aus den Alpen.
Die vierteilige Serie des Bayerischen Fernsehens zeigt Bilder von bewegtem Wasser, Fischen, Bibern, Fischottern und sie zeigt saftig grüne Landschaftsbilder. Sie zeigt den Inn turbulent, bewegt und träge verschlafen, bis er sich dann am Ende seiner langen Reise mit der Donau vereinigt und im Schwarzen Meer endet.

Der Inn bestimmt den Charakter Tirols wesentlich – dieser 12% besiedelbarer Fläche, die das Inntal ausmachen. Lassen wir diesem natürlichen Charakter seinen notwendigen Lebensraum. Schutzgebiete sind keine verlorenen Flächen, sie bieten uns Erholung, Entspannung und Bewegungsmöglichkeiten in der Natur.

LEBENSRAUM INN FÜR MENSCH UND TIER

DER INN UND SEINE UFER SOWIE DIE ANGRENZENDEN AUEN ZIEHEN SICH VON DIRSCHENBACH BIS MARTINSBÜHEL DURCH DAS ZIRLER ORTSGEBIET.

Das Vorzeigeprojekt der Dorfgemeinschaft Eigenhofen/ Dirschenbach.

Foto: Rangger

Den Zirlerinnen und Zirlern bieten sich neben unzähligen Erholungs- und Sportmöglichkeiten am Berg, im und um den Alpenpark Karwendel, außerdem noch die Vorteile großflächiger Auen, idyllischer Sandbänke und flacher Promenaden entlang des Inns. Spaziergänger, Radfahrer, Inlineskater, Jogger, Sonnenhungrige, Kinder und Jugendliche aller Altersklassen sowie Vierbeiner, behuft oder angeleint, tummeln sich bei Schönwetter auf den unzähligen Feld- und Radwegen durch die Auen sowie an den Ufern des grünen Stroms. Außerdem sind der Inn und seine Ufer Lebensraum für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten. So gab es seit jeher ein starkes Fischaufkommen, Hobbyangler versuchen gern ihr Glück und hoffen auf Bachforellen, Regenbogenforellen oder Äschen. Die als gefährdet geltenden Huchen, Strömer und Aalrutten tauchen nur mehr selten auf. Am Inn bei Eigenhofen hat sich ein Biber angesiedelt. Die ehemals in unseren Landen ausgerottete Tierart breitet sich aktuell entlang des Flusses quer durch Tirol wieder aus, derzeit leben rund 40 Dammbauer bei uns. Weiter östlich im Unterinntal konnten außerdem Fischotter als Innbewohner angetroffen werden. Auch diese Tierart galt als bei uns ausgestorben und erobert offensichtlich Lebensraum zurück. Außerdem nutzen viele verschieden Vögel die Uferbereiche und Auen als Nist- und Siedelplätze. Neben einigen, teils gefährdeten und seltenen Bäumen, die ausschließlich in Flussnähe wachsen, bietet der Inn natürlich auch Lebensraum für allerhand Blumen und Sträucher. Ein Vorzeigeprojekt betreffend Revitialisierung der Innufer hat die Dorfgemeinschaft Eigenhofen-Dirschenbach vor einigen Jahren umgesetzt. Im Gebiet der Dirschenbacher Au wurde das Ufer ausgeholzt, anhand der freigelegten Becken wurden Retentionsflächen für den Hochwasserschutz geschaffen und durch zusätzliche Angebote wie Bänken zum Verweilen oder einem Steinlehrpfad der Wohlfühlfaktor gehoben.

Trotz oder gerade wegen der starken Nutzung des Erholungsraumes rund um den Inn ist das Einhalten gewisser Regeln und Gebote im Interesse aller ein wichtiger Punkt, den es gerade in der warmen Jahreszeit nicht zu vergessen gilt. Man sollte aufeinander sowie auf seine Umgebung achten, übermäßigen Lärm sowie Müll gilt es zu vermeiden. Offenes Feuer in jeder Form, auch das Grillen, ist entlang des Inns sowie auf allen sonstigen Au- und Waldflächen, verboten! In den Dämmerungs- und Abendstunden sollte man aus Rücksicht auf die bereits erwähnten tierischen Inn- und Uferbewohner nicht zu laut sein, außerdem den Lebensraum der Tiere respektieren und nicht achtlos durch die Sträucher streifen. Auch in den Auen und auf den Promenaden wird um Umsicht gebeten. Radfahrer und Fußgänger sollten größtmögliche Rücksicht aufeinander nehmen und gemeinsam diese schöne Umgebung nutzen und genießen. In den Auen gilt die besondere Rücksichtnahme außerdem den landwirtschaftlich genutzen Flächen. Neben dem ohnehin im gesamten Ortsgebiet bestehenden Leinenzwang sei hier auch noch einmal erwähnt, dass die Äcker, Wiesen und Felder nicht zu betreten sind. Wir bitten darum, ausschließlich die Rad- und Feldwege sowie die Uferpromenaden für Spaziergänge, Gassirunden oder sportliche Aktivitäten jeder Art zu benutzen. Dann steht einem schönen Sommer für alle im Lebensraum Inn nichts mehr im Wege!

Foto: P. Parker

FP-ZIRL

GR Ing. Hans Hochrainer

Der Name Inn entstammt den keltischen Wörtern „en“ sowie „enios“, die in verschiedenen Schreibweisen festgehalten wurden (Aenus, Enus, Yn, Yhn). Mächtig, im Talboden sich ausbreitend, von den umgebenden Gebirgen gespeist, birgt der grüne Inn Gefahren. Mit Zunahme der Bevölkerung stieg der Bedarf an Lebensmitteln, die man im fruchtbaren Talboden anbaute. Der Inn, stetig zurückgedrängt, wich dem Schutz des Siedlungsraumes. Der Vorrang gegenüber Natur- und Landschaftsschutz muss der Bevölkerung gelten. Gegensätze sind zu harmonisieren. Das Ende der Inn-Schifffahrt (seit 1190) erfolgte 1858 mit der Unterinntal-Bahn. Ein nachhaltig ökologischer Rohstoff-Transport bis Wien, der Rückweg mit Weizen, Fleisch, Fett, Wein usw. per Pferdevorspann.

Heraklit v. Ephesos, 520 – 460 v. Chr. / Philosoph: „Panta rhei“ (alles fließt – beschreibt den Wasserkreislauf) und „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“ Ewiggestrige haben hier nichts verloren!

WIR STARTEN IN DIE NÄCHSTE RUNDE

SEIT DER LETZTEN AUSGABE DES SCHAUFENZTERS HAT SICH VIEL GETAN. DIE PROJEKTGRUPPE WAR SEHR ENGAGIERT UND HAT VERSUCHT, ANHAND DER FRAGEBÖGEN MÖGLICHST VIELE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER ZIRLS ZU ERREICHEN, UM SIE ZUM THEMA FAMILIEN- UND KINDERFREUNDLICHKEIT ZU BEFRAGEN.

Viele Zirlerinnen und Zirler haben daraufhin die Gelegenheit genutzt, um ihre Gedanken, Wünsche, Ideen und Eindrücke auf den Fragebögen kundzutun. Dabei konnten Fragen bezüglich der Lebensumwelt, Angebote für verschiedene Lebensbereiche und der allgemeinen Zufriedenheit beantwortet werden. Zudem hatte man die Möglichkeit, Verbesserungs- und Ausbauwünsche anzubringen. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich für Ihr Feedback! Jeder ausgefüllte Fragenbogen wird evaluiert und statistisch erhoben, die Ergebnisse werden wir in einer der kommenden Ausgaben des SchaufenZters präsentieren.

Zudem fanden zwei Veranstaltungen für das Familienaudit statt. Am Samstag, dem 25. April stand im FamBoZi die Zukunftswerkstatt auf dem Programm. Dort konnten die Zirlerinnen und Zirler im Sinne eines „Alle-Welt-Cafés“ ihre Anliegen zu jeder der neun Lebensphasen anbringen. Bei dieser Veranstaltung wurden anschließend alle Anliegen und Wünsche in den verschiedenen Bereichen zusammengefasst, präsentiert und im Kollektiv besprochen. Die daraus entstandene Diskussion war sehr spannend und aufschlussreich, wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Außerdem gastierte am 8. Mai Frau Veronika Knausz mit ihrem Vortrag zum Thema „Familie heute“ im FamBoZi und berichtete über die verschiedensten Familienformen. Die Familie habe sich in den letzten Jahren immer wieder verändert, die Anforderungen an die Familien steigen, Familienformen werden immer bunter und vielfältiger. Auch an diesem Abend folgten viele Interessierte unserer Einladung. Organisiert wurde der Vortragsabend von der Caritas – Frau Helga Schneitter – in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Zirl.

Und wie geht es nun weiter?
Das Projektteam wird sich in einem weiteren Workshop mit den Auswertungen auseinandersetzen und dem Gemeinderat die Ergebnisse präsentieren. Nach der Beschlussfassung im Gemeinderat beginnt die Umsetzungsphase, für die ein Zeitraum von drei Jahren berechnet wird. Nach einer Prüfung durch die Verantwortlichen des Ministeriums wird im Anschluss darüber entschieden, ob Zirl das Prädikat familienfreundliche Gemeinde erhält.

Beim Zukunftsworkshop im FamBoZi fanden sich zahlreiche interessierte Zirlerinnen und Zirler mit ihren Anregungen und Ideen ein. Fotos (3): MG Zirl

In Kleingruppen wurden Wünsche und Verbesserungsvorschläge für alle Lebensphasen erarbeitet, die Zirl als Lebensraum noch attraktiver machen.

familienfreundlichegemeinde

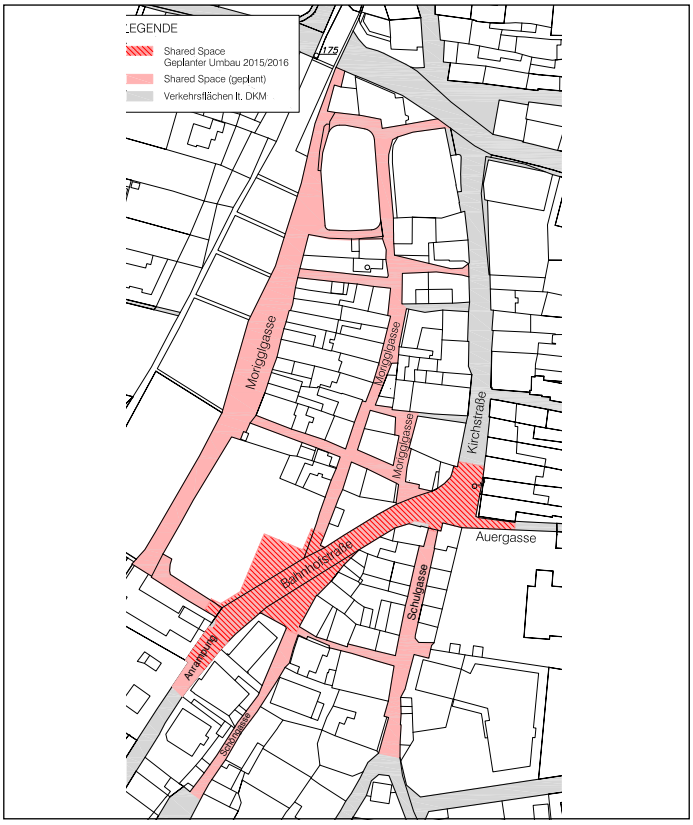
bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND

BEGEGNUNGSZONE WIRD UMGESETZT

DIE BEGEGNUNGSZONE IM BEREICH VERANSTALTUNGSZENTRUM B4 – MATZLERBOGEN – SCHULGASSE WIRD NUN SCHRITT FÜR SCHRITT UMGESETZT. DIE NOTWENDIGEN ADAPTIONEN DER FAHRBAHN BEGINNEN IN KÜRZE.

Wie bereits berichtet, hat der Gemeinderat die Einrichtung einer Begegnungszone im südlichen Dorfzentrum beschlossen (siehe Grafik rechts).

Die Begegnungszone wird durch entsprechende Beschilderung klar ausgewiesen, innerhalb des Bereichs gilt eine Höchstgeschwindigkeit für alle Kraftfahrzeuge von 20 km/h. Das Verkehrskonzept sieht die gemeinschaftliche Benutzung der Flächen durch alle Verkehrsteilnehmer unter besonderer gegenseitiger Rücksichtnahme von Kraftfahrzeuglenkern, Radfahrern und Fußgängern vor.
Das Queren der Fahrbahn ist grundsätzlich im gesamten Bereich möglich, es gibt keine Schutzwege, auch hier wird auf die gegenseitige Rücksichtnahme gesetzt. Bestehende Gehsteige sowie Bordsteinkanten werden abgetragen, es bleiben lediglich kleine Erhöhungen am Fahrbahnrand, um die Wasserableitung zu gewährleisten.
Durch eine Anrampung bei der Einmündung der Bahnhofstraße in die Begegnungszone (Bereich Veranstaltungszentrum) wird eine Verringerung der Geschwindigkeit der nach Norden fahrenden Kraftfahrzeuge in diesem durch Fußgänger stark frequentierten Abschnitt gewährleistet.



FINALE BAUPHASE BEIM B4

Die Bauarbeiten im und um das Veranstaltungszentrum Zirl B4 gehen in die Schlussphase.
In der Februarausgabe des SchaufenZters riefen wir zum Ideenwettbewerb zwecks Namensfindung für die Räumlichkeiten im Veranstaltungszentrum auf. Der Gemeinderat hat nun in seiner letzten Sitzung die Sieger gekürt.

Die Namen der Säle werden demnach lauten:
- Veranstaltungssaal: Saal Solstein
- Mehrzweckraum: Saal Martinswand
- Foyer: Schlossbach-Foyer

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen TeilnehmerInnen für ihre Einsendungen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt, als Preis dürfen wir jeweils zwei Karten für die Eröffnungsgala überreichen.

Die Theaterbühne im Saal Solstein ist bereits gut erkennbar, die letzten Arbeiten werden in den kommenden Wochen abgeschlossen.

Foto: MG Zirl

TRINKWASSERANALYSE

	Zirl Ost	Zirl Mitte	Zirl West
Gesamthärte in °dH	15,32	13,33	13,72
pH-Wert	7,84	7,91	7,72
Calcium in mg/l	69,90	53,90	56,00
Magnesium in mg/l	24,00	25,10	25,50
Kalium in mg/l	0,60	0,40	1,10
Fluorid in mg/l	0,70	< 0,50	< 0,50

Unser Zirler Wasser ist laut chemischer Analysen mäßig alkalisch und recht hart – je nach Quelle zwischen 13,33 und 15,32 °dH.

Die strenge hygienische Kontrolle durch die staatlich akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle ARGE Umwelt-Hygiene GmbH in Innsbruck brachte auch heuer wieder beste Ergebnisse für unser Trinkwasser. Die bakteriologischen Untersuchungen erzielten durchwegs günstige Befunde, Bakterien fäkaler Herkunft sowie coliforme Bakterien waren nicht nachweisbar. Sämtliche Wasserproben entsprachen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen den Anforderungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“, BGBl. II 304/2001 i.d.g.F.! Wenn Sie eine weitere, genauere Aufschlüsselung aller Inhaltsstoffe benötigen, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Infrastruktur, Hr. Ing. Walter Würtenberger, Tel. 05238/54001-132.

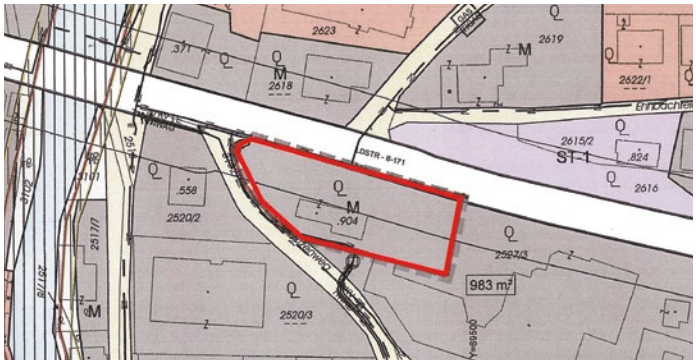
FLÄCHENWIDMUNGS- UND BEBAUUNGSPLÄNE

IN SEINEN SITZUNGEN VOM 06. UND 07. MAI 2015 HAT DER GEMEINDERAT DER MARKTGEMEINDE ZIRL FOLGENDE BESCHLÜSSE GEFASST:

FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG PLANUNGSBEREICH „WÖRTH“

Eine Teilfläche der Gp. 1190 wurde von derzeit Freiland in Bauland Wohngebiet umgewidmet.

FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG PLANUNGSBEREICH „MEILSTRASSE“



Die Bp. 904 wurde von derzeit Sonderfläche Tankstelle in allgemeines Mischgebiet umgewidmet.

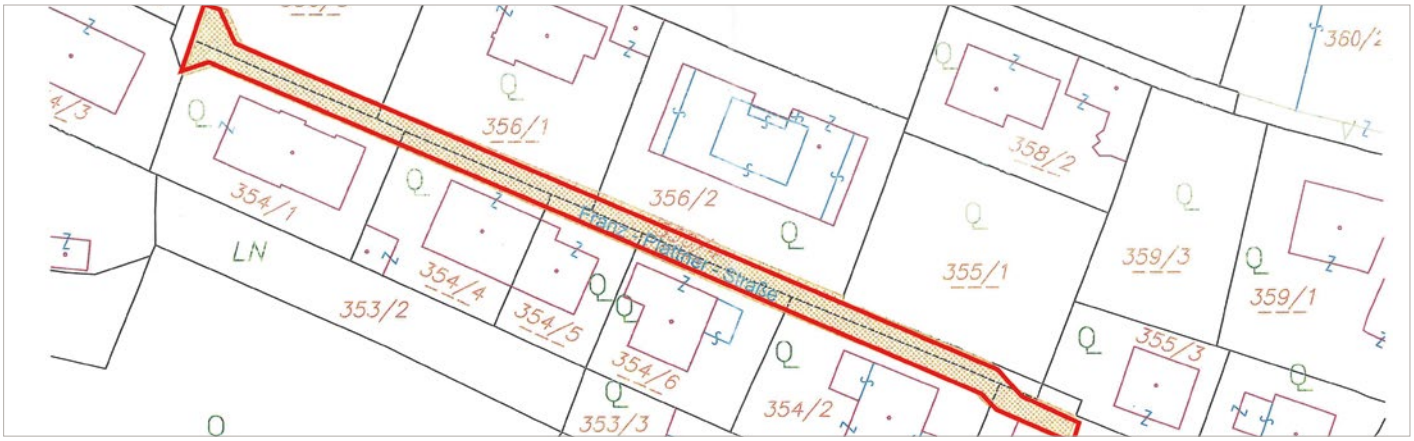
FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG PLANUNGSBEREICH „RUSSHÜTTE “

Die Gp. 1516/2 und Bp. 727 wurden von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet in Wohngebiet umgewidmet.

FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG PLANUNGSBEREICH „AUE“

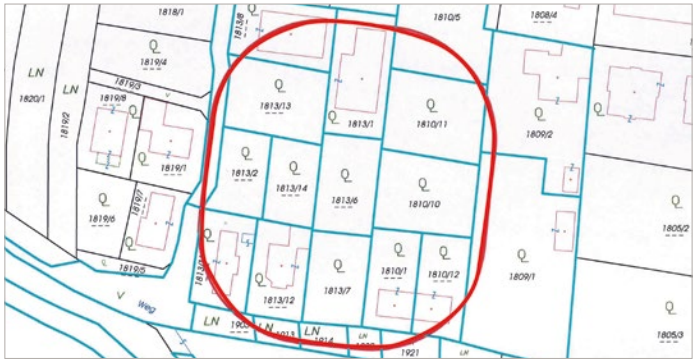
Die Gp. 824 wurde von derzeit Freiland in Sonderfläche „sonstiges land- und forstwirtschaftliches Gebäude – Wirtschaftsgebäude“ umgewidmet.

PLANUNGSBEREICH „FRANZ-PLATTNER-STRASSE“



Teile der Gp. 354/2, 354/6, 354/5, 354/4, 354/1 356/3, 356/1 und 356/4 werden in der im Plan dargestellten Breite zur Gemeindestraße erklärt.

BEBAUUNGSPLAN PLANUNGSBEREICH „WIESENWEG“

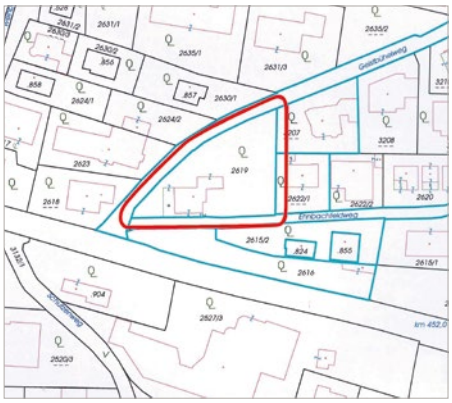


Zur Sicherstellung einer geordneten baulichen Entwicklung sowie einer geordneten verkehrsmäßigen Erschließung wurde im Bereich „Wiesenweg“ ein Bebauungsplan beschlossen.

BEBAUUNGSPLAN PLANUNGSBEREICH „AM WEINGARTEN“

Zur Sicherstellung einer geordneten baulichen Entwicklung sowie einer geordneten verkehrsmäßigen Erschließung wurde im Bereich „Am Weingarten“ ein Bebauungsplan beschlossen.

BEBAUUNGSPLAN PLANUNGS-BEREICH „GEISTBÜHELWEG“



Zwecks Abriss und Neubau des Cafés Margret wurde für die Gp. 2619 ein Bebauungsplan beschlossen.

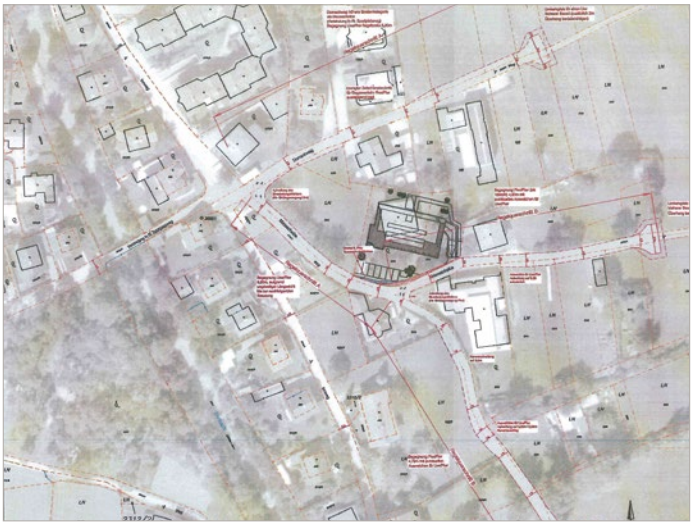
BEBAUUNGSPLAN PLANUNGS-BEREICH „MOOSSCHEIBE“

Für die Gp. 2351 und 2350 wurde ein Bebauungsplan erlassen. Die Fa. Bauwerk beabsichtigt, hier eine neue Wohnanlage zu errichten.

BEBAUUNGSPLAN PLANUNGS-BEREICH „WIESENWEG – NHT“

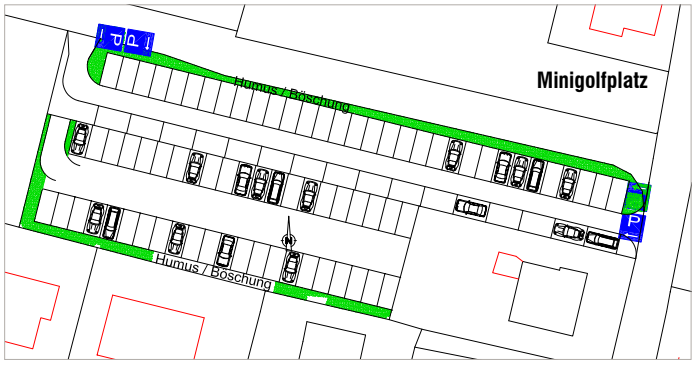
Im Bereich der Gp. 1806/2 und 1806/3 wurde ein Bebauungsplan zur Errichtung einer Wohnanlage der NHT erlassen.

PLANUNGSBEREICH „DORNACHWEG / MOOSSCHEIBE“



Die Gp. 2936/1, 2935/4, 2937/1 werden in der im Plan dargestellten Breite zur Gemeindestraße erklärt.

PARKPLATZ „FRANZ-PLATTNER-STRASSE“



Die Marktgemeinde Zirl hat den zentrumsnahen Parkplatz in der Franz-Plattner-Straße, südlich Minigolfplatz, erweitert. Es finden dort nun bis zu 91 Fahrzeuge eine Dauerparkmöglichkeit in fußläufiger Erreichbarkeit des Orts- sowie des Veranstaltungszentrums (über Schlossbachbrücke). Um die Kapazität voll ausschöpfen zu können, wird um die Einhaltung der Parkordnung wie auf der Grafik ersichtlich gebeten.

NÄCHSTER SCHRITT

DIE IM RAHMEN DER ERSTELLUNG DES ENERGIELEITPLANS DURCHGEFÜHRTEN VOR-ORT-BEGEHUNGEN DURCH DIE STUDENTEN DER FH KUFSTEIN SIND SEIT MITTE APRIL ABGESCHLOSSEN, ES WURDEN MITTLERWEILE SÄMTLICHE GEBÄUDE IN ZIRL BEGUTACHTET.

Im Rahmen der Erstellung eines Energieleitplans für die Marktgemeinde Zirl wurden seit Anfang des Jahres bei Begehungen durch Studenten der FH Kufstein sämtliche Gebäude im Ort begutachtet. Mitte April wurden die letzten Aufnahmen gemacht, nun werden die Daten ausgewertet und im allgemeinen Gebäude- und Wohnungsregister erfasst.
Anhand der Bestandsaufnahme berechnet die Projektgruppe der FH Kufstein nun den Wärmebedarf der erfassten Gebäude. Nach neuesten Forschungsergebnissen wurden die dafür notwendigen Berechnungswerte optimiert und kommen bei der Erstellung des Energieprofils von Zirl bereits zur Anwendung. Anhand der erfassten Daten lassen sich in weiterer Folge Prognosen bezüglich des zu erwartenden Sanierungsbedarfs und der dadurch entstehenden Energieersparnis erstellen.
Die Projektleiter arbeiten „Sanierungsszenarien“ aus, die es der Marktgemeinde Zirl ermöglichen, auf die prognostizierten und zu erwartenden Sanierungswellen zeitgerecht und vorausschauend zu reagieren. So können langfristig Pläne für Förderungen oder andere unterstützende Maßnahmen für Besitzer sanierungsbedürftiger Gebäude gemacht werden. Dadurch können Anreize geschaffen werden, Häuser und Gebäude, die aufgrund schlechter oder fehlender Dämmung, nicht moderner Heizsysteme oder anderer Energieräuber eine sehr negative Energiebilanz aufweisen, zeitgerecht und kostensparend auf den neuesten Stand zu bringen und dadurch den Energielevel Zirls im Allgemeinen zu senken.

Über die Ergebnisse sowie die weitere Vorgehensweise auf dem Weg zum Energieleitplan für Zirl werden wir auch zukünftig im SchaufenZter berichten.

Energiebedarf – Entwicklung bei guter Sanierung. Grafik: FH Kufstein

GUTE IDEEN GESUCHT!

Unter dem Motto „Du hast eine Idee und willst etwas bewegen?“, findet dieses Jahr ein tirolweiter Ideenwettbewerb statt, der engagierte Menschen bei der Realisierung ihrer Idee unterstützt. Gesucht werden umsetzbare und kreative Ideen, die einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten bzw. zur Lösung einer gesellschaftlichen Herausforderung beitragen. Die Idee kann in der Gemeinde umgesetzt werden, für die ganze Region einen Mehrwert bringen, aber auch über die Geimeindegrenze hinaus einen positiven Beitrag leisten. Wichtig ist nur, dass man die Idee auch umsetzen möchte – egal ob alleine, zu zweit, im Verein, als Gruppe, Gemeinde, Schule oder im Unternehmen.

Was gibt es zu gewinnen?
Aus allen eingereichten Projekten können sich 20 Projekte öffentlich präsentieren, 5 davon erhalten eine Startfinanzierung von min. 1.500 EUR und werden zusätzlich durch eine öffentliche Spendenkampagne unterstützt. Darüber hinaus werden die Gewinnerideen bei der Umsetzungsplanung von einem Mentoren-Team fachlich begleitet.

Wie reiche ich eine Idee ein?
Bis zum 07. Oktober 2015 können unter www.ideenkanal.at die Ideen in max. 300 Zeichen eingereicht werden.

TIROL 2050 energieautonom
ideenkanal
VOM TRÄUMEN ZUM TUN

Nähere Informationen auf www.ideenkanal.at

Grafik: Energie Tirol

TIROL 2050-ENERGIEAUTONOM

Foto: Energie Tirol

LHStv. Josef Geisler lud Ende April die Bürgermeister des sechs e5-Gemeinden des Bezirks Innsbruck Land nach Volders, um über die zukunftsweisenden Projekte in den Orten zu reden. Bgm. Josef Kreiser konnte unter anderem mit dem Klärgas-Kraftwerk, dem unter Bürgerbeteiligung erstellten Ortsleitbild sowie der geplanten Begegnungszone einmal mehr unter Beweis stellen, wie groß die Bandbreite der Maßnahmen in Zirl ist.

e5 GEMEINDE · TIROL 2050 energieautonom · ENERGIE TIROL · klimabündnis Tirol

DOLLER BÖDEN UND ESTRICHE VOM PROFI

DAS VON KURT DOLLER 1969 GEGRÜNDETE UNTERNEHMEN MIT SITZ IN DER SCHWABSTRASSE 45a FÜHRT ALLE ARBEITEN RUND UM BÖDEN UND ESTRICHE AUS UND BIETET BERATUNG UND ABWICKLUNG VOM PROFI.

2003 wurde das Unternehmen von Andreas Troppmair übernommen, der seither mit seinem Team alle Aufträge rund um Böden, Estriche sowie Dämmungen in professionellster Art und Weise erledigt.
Die markanten Doller-Böden-Transporter rücken täglich zu den verschiedensten Einsätzen aus, von kleinen Ausbesserungsarbeiten beim Wohnzimmerparkett bis zum „in die Waage Bringen" von Böden bei Baustellen jeder Größe. Andreas Troppmair und sein Team sind die erste Adresse, wenn es um individuelle Beratung und Planung von Bodenbelägen sowie Trittschall- oder Wärmedämmung geht. Am bekanntesten ist die Firma Doller Böden wohl für ihre ausgezeichneten Estricharbeiten, obwohl die Spezialisten für jede handwerkliche Spielerei zu begeistern sind. Parkette in allen Variationen, Pvc-, Vinyl- sowie Teppichbeläge, Verlegung von Laminat oder Werkstatt-Böden – bei Doller ist alles möglich. Das Zirler Traditionsunternehmen beschäftigt derzeit 15 ständige Mitarbeiter, von denen viele selbst aus Zirl kommen und bereits zahlreiche Doller-Jahre auf dem Buckel haben – wie Franz Riedl, der im Vorjahr sein 35-jähriges Betriebsjubiläum begehen konnte.

Sie erreichen das Team von Doller Böden telefonisch unter 05238/52580. Auch über die Homepage www.doller.at ist eine Kontaktaufnahme möglich.

Die umfangreiche Fahrzeug-Flotte der Zirler Firma Doller Böden und Estriche ist weit über die Ortsgrenzen bekannt!

Fotos: Peter Parker, Liebl

STONE BOUTIQUE ERÖFFNET

Mitte Mai hieß es: „Hereinspaziert!" Familie Nocker aus Zirl und Familie Bernardi aus Brixen präsentierten ihre neu gestalteten Schauräume am Innweg 3. Das renommierte Brixener Spezialunternehmen in dritter Generation wagte den Schritt von Süd- nach Nordtirol, aus jahrelanger Freundschaft entstanden eine Geschäftsbeziehung und eine neue Geschäftsidee.
Die Stone Boutique präsentiert auf 470 qm Fliesen für den Innen- und Außenbereich, Natursteine und Grabsteine in angenehmem Ambiente.
Als Gratulanten fanden sich unter anderem Familie, Freunde und Bgm. Josef Kreiser sowie GR. Robert Kaufmann, GV Karl Neurauter und GV Karl Pjeta ein.

Bgm. Josef Kreiser gratuliert den Geschäftsinhabern Kathrin Bernardi, Christian Nocker und Stefanie Nocker mit Tochter Luca. Foto: Liebl

Sie erreichen das Team der Stone Boutique von **Montag bis Freitag** von **09:00–12:00** und **14:00–17:00 Uhr** oder gerne nach telefonischer Vereinbarung unter 05238/53276

FRISCHER AUFTRITT ZUM JUBILÄUM

so geht sauber. hollu

Seit 110 Jahren entwickelt hollu ganzheitliche Reinigungs- und Hygienelösungen und pflegt dabei stets einen sauberen Umgang mit Mensch und Umwelt. Am Tiroler Standort Zirl treibt Österreichs führender Hygienespezialist die eigene Weiterentwicklung konsequent voran. Zum großen Jubiläum erstrahlt die Marke hollu nun selbst in neuem Glanz. „Es war für uns ein nächster logischer Schritt, den internen Anspruch der stetigen Entwicklung auch über unseren Markenauftritt zu transportieren", erklärt hollu Inhaber Werner Holluschek.

Seit Gründung im Jahr 1905 befindet sich hollu im Besitz der Familie Holluschek. So ist der Hauptstandort Zirl nicht nur ein klares Bekenntnis zur Tiroler Heimat, sondern auch zu Qualität made in Austria. Die regionale Produktion garantiert zudem kurze Transportwege und eine Optimierung der Abläufe in ökologischer Hinsicht. Darüber hinaus investiert hollu laufend in moderne Arbeitsplätze – allein in den letzten zwei Jahren wurden österreichweit 50 neue Stellen geschaffen.

Mehr zum neuen Markenauftritt von hollu auf **www.hollu.com**

WERBUNG

SIEDLUNGSRAUM SÜDLICH VOM „KREUZ“

INNWEG

Dieser Gemeindeweg zweigt im Ortsteil „Kreuz“ von der Meilstraße südwärts ab und führt an der Ostseite des Ehnbaches bis zum Inn.

Eine dichtere Besiedelung dieser Gegend erfolgte erst in den Jahren ab 1950 aufwärts unter Bürgermeister Dr. Anton Schnaiter, als die Gemeinde Zirl die Grundflächen beidseitig des Ehnbaches, soweit sie im Gemeindeeigentum standen, zu günstigen Preisen an interessierte „Häuslbauer“ abgab und somit die damals ersten Wohnbauförderungsprojekte ermöglichte. Es wurden vorwiegend Einfamilienhäuser in Eigenregie und mit Nachbarschaftshilfe errichtet.
Anders erfolgte die Bebauung der Grundflächen im nördlichen Teil des Innweges, als die dort angesiedelte Bauunternehmung in den Ortsteil Bahnhof-Umgebung zog und ein Bauträgerunternehmen in den Jahren 1991/92/93 einige Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen errichtete.

90. GEBURTSTAG GEFEIERT

Kürzlich feierten Frau Agnes Wippler und Herr Otto Mader beide ihren 90. Geburtstag. Bgm. Josef Kreiser bzw. Vize-Bgm. Johanna Stieger gratulierten herzlich. Nach Redaktionsschluss feierte die älteste Zirlerin, Fr. Berta Platter, ihren schönen 101. Geburtstag. Wir berichten im nächsten SchaufenZter. Auf diesem Wege noch einmal die besten Wünsche und viel Gesundheit den JubilarInnen!

Fotos (2): MG Zirl

AM FRAGENSTEIN (FORTSETZUNG)

WIR SETZEN IN DIESER AUSGABE DIE SAGE „AM FRAGENSTEIN“ VON L.SCHRETTER FORT. PASSENDERWEISE BEFINDET SICH DIE MAID IN NOT GERADE IN DER RUDERLOSEN FÄHRE AM GEFÄHRLICHEN INN.

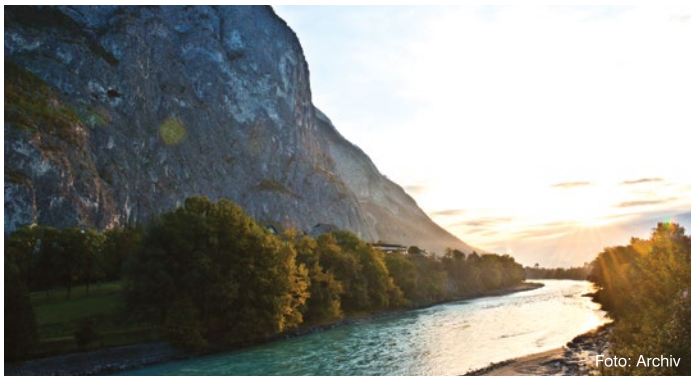


Foto: Archiv

Vergebens versuchte Meinrad mit dem Griesbeil Grund zu erreichen und den Einbaum ans Ufer zu schieben. Bald war das Schifflein von der mächtigen Strömung erfasst und in die Mitte des Flusses zurückgetrieben, wo es sich wie ein Kreisel drehte. Laut gellten die Hilferufe der geängstigten Mädchen. Noch einige Augenblicke und der Einbaum war leer, drei Menschen rangen mit dem nassen Element um ihr Leben. Da sah man einen Reiter auf der Straße einher galoppieren. Kaum hatte er die in Todesnot befindlichen erschaut, sprang er eilig vom Pferde, und stürzte sich in den Inn, die Wellen mit kräftigen Armen teilend.

Mit dem Hilferuf „Hirlanda“ hatte Oswald die bereits Versinkende erfasst und mit Aufbietung aller seiner Kräfte brachte er sie an das bergende Ufer, wo er die Bewusstlose ins weiche Gras bettete. Inzwischen war es dem Fährmann gelungen, die Gürtelmagd zu retten. „Dank Euch, edler Junker“ lispelte Hirlanda, als die sich allmählich erholt hatte und dabei leuchtete ein warmer Strahl in ihren prachtvollen Augensternen, die den Junker erbeben machten. „Dem Herrn gebührt der Dank!“ sprach Oswald, „ der mich zur rechten Zeit sandte, um euch dem Tode zu entreißen, der schon gierig seine Arme nach so schöner Beute ausstreckte.“ Seit diesem Unfalle waren mehrere Tage vergangen. Oswald, von Sehnsucht und Liebe getrieben, ritt gegen Völlaberg. Freundliche Aufnahme ward ihm zuteil von Seite des Ritters und ein warmer Blick tiefster Dankbarkeit traf ihn aus Hirlandas Augen. Ihre Herzen hatten sich gefunden in treuer Liebe. Nach Verlauf von ein paar Monden warb Oswald um Hirlandas Hand bei dem Ritter Wunibald.

Der Herzensbund konnte dem scharfen Auge Volkmars nicht verborgen bleiben. Wilde Eifersucht und rasender Neid fraß an seiner Seele, und er sann, wie er seinen Bruder verderben könnte. Dazu bot sich denn auch bald Gelegenheit.

FORTSETZUNG FOLGT

ZIRLER BIETEN PERSPEKTIVE FÜR KINDER

DAS EHEPAAR ELISABETH UND THOMAS FUCHS AUS ZIRL ENGAGIERT SICH IN SEINEM VEREIN „PERSPEKTIVE FÜR KINDER“ EHRENAMTLICH FÜR HIV/AIDS-BETROFFENE KINDER IN FORT PORTAL/UGANDA.

Durch gezielte Gesundheits- und Bildungsprogramme für HIV-/Aids-betroffene Menschen in Uganda, zeigt der gemeinnützige Verein „Perspektive für Kinder“ langfristige Wege auf, um Betroffene nachhaltig zu unterstützen. Die gespendeten Gelder kommen auf direktem Weg den Projekten vor Ort in und um Fort Portal zugute – in der Tagesklinik, in der Arbeit mit Behinderten, in den Schulunterstützungsprogrammen, der Berufsausbildung, der sozialtherapeutischen Betreuung oder bei landwirtschaftlichen Projekten. Perspektive für Kinder schafft langfristige Hilfe zur Selbsthilfe.

KONTAKT:
Thomas & Elisabeth Fuchs
Projektkoordination Tirol
Sportplatzweg 43, 6170 Zirl
0676/9356521 oder 0676/9379137, Mail an info@perspektivefuerkinder.at, www.perspektivefuerkinder.at

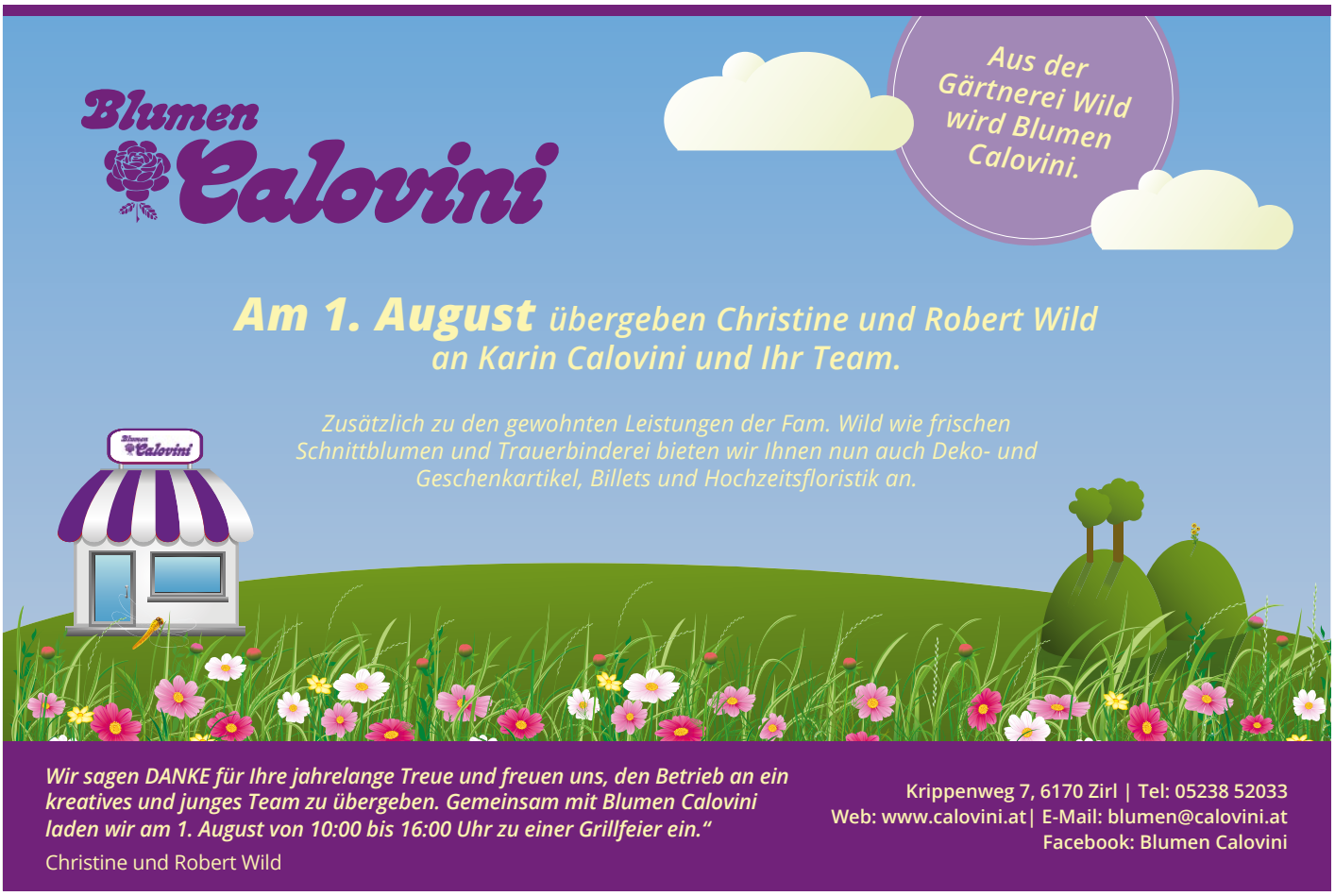
SPENDENKONTO:
Raika Zirl, Perspektive für Kinder, ZVR Zahl 836120923,
IBAN: AT223600000004154761
BIC: RZTIAT22

Seit 2013 sind Spenden an Perspektive für Kinder steuerlich absetzbar, der Verein ist beim Finanzministerium unter SO 2400 registriert.

Oben: Elisabeth Fuchs inmitten einer Schülergruppe. Durch Tanzaufführungen wird Präventionsarbeit im Bereich HIV/Aids geleistet.

Thomas Fuchs mit einem Mitarbeiter aus Uganda beim Reparieren eines Rollstuhls.

Fotos (2): Perspektive für Kinder



GROTTENSTEIG ERÖFFNET

Nach 7-jähriger Sperre konnte nun der Steig zur Martinswandgrotte wieder so renoviert werden, dass er auch mit Kindern ab ca. 7 Jahren angenehm zu begehen ist. Nach einer Gehzeit von ca. 70 min ab dem Parkplatz Geistbühelweg erreicht man mühelos die berühmte Kaiser-Max-Grotte. Der Weg bietet wunderschöne Aussichten über die Ortschaft Zirl und die weite Gegend rund herum.

Foto: MG Zirl

GEBURTSTAGSBANKL

Ein Geburtstagsgeschenk der ganz besonderen Art erhielt Helmut Hofer. Am höchsten Punkt seiner täglichen Radlroute wurde eine Bank aufgestellt und der Ort gleich in „Hoppers Point“ umbenannt. Foto: privat

VIELE PROJEKTE IN PLANUNG

Beim Lyrik- und Musikabend mit Iris von der Flusschmiede, die selbst aus Eigenhofen stammt, wurde den Anwesenden kulturell Anspruchsvolles geboten. Foto: Rangger

Seit der letzten offenen Agenda-Arbeitssitzung im Oktober ist einiges in den Weilern Eigenhofen und Dirschenbach geschehen. Innerhalb kürzester Zeit wurde in allen drei Arbeitsgruppen (Umwelt/Energie, Verkehr und Infrastruktur, Freizeit/Soziales/Visionen) aktiv gearbeitet und bereits einiges umgesetzt: Angefangen mit einer Tauschliste mit Nachbarschaftshilfen, monatlich fixen kommunikativen Treffpunkten, einem Bücherregal mit Literatur zum Mitnehmen, bis zu einem Lyrik- und Musikabend oder einer Kräuterwanderung mit Kräuterspezialist Georg Federspiel. Außerdem sind eine Food Coop und weitere kulturelle, kommunikative Treffpunkte in Planung.

Die Gruppe Verkehr und Infrastruktur erstellte ein umfassendes Konzept, wo es um die allgemeine Sicherheit für die Bewohner in Eigenhofen und Dirschenbach geht. Sie machte sich kundig über Möglichkeiten einer besseren Anbindung nach Zirl (Ausbau des Radwegs) und nach Inzing (Brücke unterhalb der Autobahn). Die Gruppe Umwelt/Energie ließ mit einem Vortrag von Energie Tirol aufhorchen und beschäftigt sich im Moment mit unterschiedlichen Energieprojekten, die die Weiler energieautark machen sollen und umweltgerecht sind. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden dem Gemeinderat die Ergebnisse präsentiert. Bleibt nur noch zu hoffen, dass die gewünschten Projekte auch umgesetzt werden können.

TOLLES VOGELSCHUTZPROJEKT

Die Kinder der Volksschule Zirl mit den von ihnen betreuten Nistkästen für Blautannen- und Schwanzmeisen. Foto: VS Zirl

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blautannen- und Schwanzmeisen gebaut.
Die Volksschule dankt folgenden Unterstützern: TILAK, RÖFIX AG Baustoffwerk Zirl, Julius Holluschek GmbH, AVE Österreich GmbH, Hitthaller+Trixl Bau GmbH, VOG.Betriebs GmbH Zirl West, Fragenstein Apotheke Mag.pharm Georg Rainer, Alois Dallmayr Automaten Service GmbH&CoKG, Plattner u.Co. Kalkwerk GmbH&CoKG, Elektrotechnik SRS, RBA Recycling u-Beton Anlage.

FERIENCLUB 2015

Ein Besuch bei der Feuerwehr – wer steckt wohl dahinter? Foto: Ferienclub

Auch 2015 wartete der Ferienclub Zirl mit vielen Abenteuern und Überraschungen auf.
Das Angebot an Aktivitäten ist heuer wieder bunt und vielfältig. Angefangen mit den Spiel-mit-mir-Wochen, den Bastelstunden und Kochkursen über Ausflüge und Feste ist für viele Kinder die Veranstaltung im Hochseilgarten das absolute Highlight des Sommerprogramms. Die teilnehmenden Kinder sollen Spaß an den Veranstaltungen haben, die Möglichkeit bekommen, in den Ferien viele neue Erfahrungen zu machen und vielleicht auch neue Freundschaften zu schließen.
Wie in den Vorjahren kann das Ferienclub-Programm ab 25.6.2015 online unter www.zirl.at/ferienclub abgerufen werden. Die Programmhefte sind ebenfalls ab 25.6.15 im Tourismusbüro Zirl, im Gemeindeamt und in der Raiffeisenbank erhältlich.

LEHRE UND MATURA AM WIFI

Zwei Abschlüsse in einem, und das schon im jungen Alter von ca. 20 Jahren: Lehre und Matura ist der Garant für tolle Perspektiven! Zum einen sind die beruflichen Aussichten für gelernte Facharbeiter/innen so gut wie noch nie. Zum anderen stehen durch die Matura, die parallel abgelegt wird, alle weiteren Karriere- und Bildungswege offen. Wer weiß schon, wohin die Reise einmal gehen soll? Was man hat, das hat man – und die Matura zu haben, ist ein gutes Gefühl! Dass der Parallelweg zu schaffen ist, zeigen die großartigen Erfolgsquoten: 85 % der Prüflinge am WIFI bestehen die Matura auf Anhieb! Und: Auf diesem Weg kostet die Matura keinen Cent – ob im berufsintegrierten Modell oder mit Unterricht in der Freizeit.
Alles Wissenswerte rund um die Ausbildung erfahren Sie bei den kostenlosen Infoabenden, die jetzt wieder an den WIFIs stattfinden. Jugendliche, Eltern und Betriebe werden über die Details, wie z. B. Voraussetzungen und organisatorische Abläufe, informiert und können individuelle Fragen klären. Vor dem Einstieg absolvieren die Jugendlichen den Check, der ein klares Bild ihrer Stärken liefert. Somit stellt er eine wertvolle Orientierungshilfe dar – obendrein ist er kostenlos und verpflichtet zu nichts. In Innsbruck finden die Checks alle zwei Wochen statt. Dadurch bietet sich Interessenten/innen immer eine Gelegenheit, ihre Eignung festzustellen, unabhängig vom Ort, an dem sie die Kurse dann besuchen möchten.

TIPP: JETZT ANMELDEN & IM HERBST BEGINNEN!
Information & Anmeldung:
t: 05 90 90 5-7259,
e: simone.buergler@wktirol.at,
www.tirol.wifi.at\lemaanmeldung

WERBUNG

JUGENDLICHE IM NATURPARK KARWENDEL

UM BEI JUGENDLICHEN DAS BEWUSSTSEIN FÜR DIE BEDEUTUNG DES LEBENSRAUMES NATURPARK KARWENDEL ZU SCHÄRFEN, WIRD MIT UNTERSTÜTZUNG DER MARKTGEMEINDE EIN EXPEDITIONSPROGRAMM GEBOTEN.

Die „Expedition Karwendel“ ist ein 5-Tages Programm für acht Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren. Begleitet von einem geschulten und fachkundigen Naturführer begibt sich die Gruppe auf eine kleine „Expedition“, um einen Teil des Karwendels zu durchqueren. Neben dem Kennenlernen und Erfahren des Naturparks Karwendel mit allen Sinnen soll auf dieser Expedition auch die Gruppe als positives Element erlebt und gestärkt werden. Das bewusste Erleben eigener Stärken ist dabei ebenso Thema wie das Ausloten persönlicher Grenzen. Der „Expeditionscharakter“ soll sowohl motivieren als auch die Eigenverantwortung und –initiative der beteiligten Jugendlichen fördern.

Keine Tagesetappe besteht aus mehr als 4 h Gehzeit bzw. 600 Hm und kann daher auch von durchschnittlich konditionsstarken Jugendlichen (Trittsicherheit vorausgesetzt) problemlos bewältigt werden.
Die Kosten für die Jugendlichen übernimmt die Gemeinde Zirl und umfassen die Unterkunft im Matratzenlager, die Verpflegung und die naturpädagogische Begleitung durch einen Naturparkführer.
Am ersten Tag gibt es ein Abendessen. Am 2.–4. Tag Frühstück, Lunchpaket und Abendessen. Am letzten Tag gibt es Frühstück und ein Lunchpaket.

Die Kosten für Getränke und den persönlichen Bedarf sind selbst zu bezahlen. Für eine verbindliche Anmeldung sind 50,– als Kaution zu bezahlen.

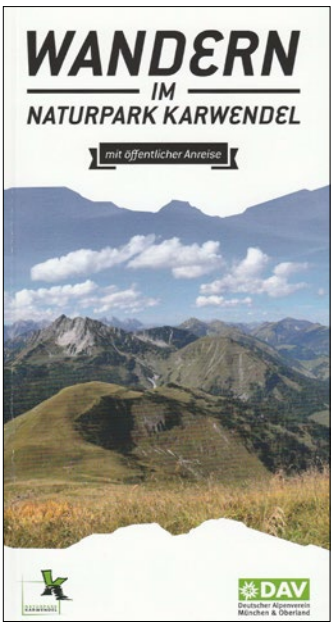
Wie man sieht, hatten die Jugendlichen im Vorjahr viel Spaß bei ihrer Expedition im Karwendel! Foto: Tourismusbüro Zirl

Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, bitten wir interessierte Jugendliche, sich per Mail unter Angabe der Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum so rasch als möglich bei der Marktgemeinde Zirl unter der Adresse: marktgemeinde@zirl.gv.at anzumelden.

WANDERN IM NATURPARK

IM WANDERFÜHRER WANDERN IM NATURPARK KARWENDEL WERDEN IDEEN, WIE MAN AUSGEWÄHLTE EIN- UND MEHRTAGESTOUREN OHNE PKW IM KARWENDEL BEWÄLTIGEN KANN, FÜR ALLE BESUCHERINNEN VORGESTELLT.

Der Schwerpunkt dieser Broschüre sind 18 ausgearbeitete Wanderungen mit integriertem Fahrplan zur An- und Abreise. So hat man auf einem Blick die Anschlüsse an die öffentlichen Verkehrsmittel und den Tourenverlauf allzeit parat und mit dabei. Außerdem erhält man in diesem Büchlein nützliche Tipps für die Sicherheit und wichtige Telefonnummern zur Planung auch von Mehrtagestouren.
Die ausgewählten Touren, von der Halb- und Eintagestour bis zur fünf– bis sechstägigen Karwendeldurchquerung, sind regional verteilt, sodass es ermöglicht wird, das Karwendel in allen seinen Facetten und Schönheit kennen zu lernen. Für naturbegeisterte Senioren und Familien mit kleinen Kindern finden sich darin so auch einige extra „Sanfte Touren“ beschrieben! Schließlich runden zwei „Bike & Hike„ Touren, die Mountainbiken und Wandern/Bergsteigen verbinden, das Angebot ab. Als „Zuckerl“ findet man im Anhang dieses praktischen Büchleins zu einzelnen speziellen Touren Gutscheine für die kostenlose Rückfahrt mit Öfis. Dieser originelle Wanderführer ist beim Tourismusbüro Zirl und im Marktgemeindeamt Zirl gratis erhältlich. Wünsche Euch schöne Erlebnisse beim Wandern in unserem Karwendel!
Noch ein Tipp: via Internet könnt ihr auf der Hompage des Naturparks Karwendel unter www.karwendel.org, Service, den Newsletter abonnieren! Damit seit ihr immer mit den Neuigkeiten und Veranstaltungen up to date.



UMWELTBAUSTELLE SOLSTEINHAUS

Foto: Tourismusbüro Zirl

Auch heuer wird der Alpenverein in Zusammenarbeit mit Initiator und Hüttenwirt Robert Fankhauser eine Woche, vom 5. bis 10. Juli, bei der Verbesserung und Ausholzung der Almflächen rund um das Solsteinhaus mit Jugendlichen zwischen 16 und 30 Jahren mitwirken. Täglich wird sieben Stunden lang ausgeholzt und ausgerissen, teils bei sehr hohen Temperaturen. An dieser Stelle sei auch dem Pächterehepaar Jenny und Robert Fankhauser gedankt, das die jungen Leute immer gut versorgt und sich für den Schutz der Almflächen einsetzt.

JUGENDPARTYZIPATION AM ÄUELE! ÄUELEFEST 2015

Am 3. Juli ist es zum vierten Mal in Folge soweit! Engagierte Zirler Jugendliche haben sich wieder ins Zeug gelegt und das Äuelefest geplant. Am Programm stehen neben dem Spielbus der katholischen Jungschar, einem Basketball-Workshop und der alkoholfreien Cocktailbar des Jugendschutzmobils, eine selbstorganisierte Nageldesign-Ecke, eine Tombola mit tollen Preisen, eine Aufführung des Zirler Kinder- und Jugendtheaters und ein Graffiti-Workshop. Kaffee und Kuchen gibt's vom Flüchtlingsheim Zirl. Warme Speisen werden im Zuge von zwei Projekttagen an der NMS Zirl von Schülerinnen und Schülern selbst zubereitet und am Fest verkauft.

Auch musikalisch wird es interessant: neben den schon vom Vorjahr bekannten Rockern rePete wird die Bühne heuer erstmals vom Zirler Rapper SeeMe zum Beben gebracht.

Ein Fest im Zeichen von Jugendpartizipation!

Partizipation bedeutet Teilhabe. Um Jugendliche an der Gestaltung des öffentlichen Lebens teilhaben zu lassen, wurde aus der Initiative Frei(T)räume 2011 das Jugendbüro Youth in Office gegründet. Die acht jungen Zirlerinnen und Zirler nahmen sich neben anderen Projekten der Wiederbelebung des Äuelefestes an und schufen damit eine Möglichkeit, Jugendliche selbst an der Gestaltung und Umsetzung einer Veranstaltung dieses Formats zu beteiligen. Nach der Auflösung des Jugendbüros wurde die Planung durch die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, Jugendzentrum Zirl und MoJa Zirl, heuer zum ersten Mal offen für alle Zirler Jugendlichen ausgeschrieben. In intensiven Arbeitstreffen und Projekttagen, begleitet durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JuZe und der MoJa, sollten interessierten Jugendlichen Raum und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um ihre Ideen und Fähigkeiten in die Planung und Umsetzung des Festes einzubringen. Finanziert wird das Fest mit gemeinnützigem Charakter über die Marktgemeinde Zirl, das Land Tirol und durch Sponsorengelder. Für die Mitarbeit am Äuelefest werden noch Jugendliche gesucht! Hast du Lust, das Fest tatkräftig zu unterstützen? Dann melde dich beim JuZe oder der MoJa!

ÖFFNUNGSZEITEN MOJA:
Di. 16.00–18.00 Uhr
Mi. 17.30–19.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
Facebook: MoJa Zirl
Tel.: Verena 0676/9595140
Nicol 0676/9595141
E-Mail:
mobilejugendarbeit@zirl.gv.at

ÜBERBLICK ÖFFNUNGSZEITEN JuZe

Dienstag, 17.30–21.30 Uhr:
JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

Donnerstag, 15.30–17.00 Uhr:
Beratung/Info/Lernen

17.30–21.30 Uhr:
JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

Freitag, 15.00–17.00 Uhr:
JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren

17.30–21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

jeden letzten Samstag im Monat:
„Only for Boys" geöffnet

jeden 1. Samstag im Monat:
„Only for Girls" geöffnet

Zusätzliche Aktivitäten wie Workshops, Filmabende, Fußball, Basketball, Veranstaltungen etc. in regelmäßigen Abständen.

Zirl vor 100 Jahren

DER DORFCHRONIST BERICHTET ...
AUCH IN DIESER AUSGABE BERICHTET ORTSCHRONIST PETER GSPAN WIEDER ÜBER INTERESSANTE VORKOMMNISSE AUS VERGANGENEN TAGEN.

DER ERSTE WELTKRIEG

VOR 100 JAHREN WAR DER ERSTE WELTKRIEG DAS PRÄGENDE THEMA. ZAHLREICHE BERICHTE UND NOTIZEN BEZOGEN SICH AUF DIESEN KRIEG UND DIE VERHEERENDEN FOLGEN FÜR UNSERE HEIMAT.

Mittwoch, den 20. Jänner 1915 – Gasthaus Partner abgebrannt
Das Gasthaus Partner – das sich beim heutigen Steinbruch befunden hatte – brannte um 03.00 Uhr zur Gänze nieder. Ein Problem bei den Löscharbeiten war der Wassermangel. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt. Die Wirtsgerechtsame wurde bereits 1804 auf das Haus des Schwarzen Adlers (Kreuzwirt) übertragen.

Samstag, den 23. Jänner 1915 – Spenden für das Rote Kreuz
Zahlreiche Sammlungen für Kriegsopfer, Kriegswaisen, Metall usw. wurden durchgeführt und in den Zeitungen laufend über die Spenden mit Namen und Betrag berichtet. Zahlreiche Zirler Privatpersonen und Institutionen wie Gemeinde und Pfarre spendeten für diese Zwecke. Ebenso wurden Kriegsanleihen gezeichnet und dabei viel Geld verloren.

Dienstag, den 20. April 1915 – Bereits 5 Kriegsopfer
Bereits 5 Kriegsopfer mussten in Zirl vermeldet werden: Franz Krabichler, Josef Lechleitner, Josef Gspan (vulgo Roner), Johann Schneider und Franz Hendl. Auch Vermisste und Verwundete waren zu beklagen. In serbische Kriegsgefangenschaft war der Gastwirt zum Steinbock geraten. Wenn von den Verwandten keine Nachricht kam, wurde auch mit Hilfe der Zeitungen versucht, über Kriegskameraden ein Lebenszeichen zu erhalten.

Donnerstag, den 6. Mai 1915 – Markttag
Trotz des Krieges war in Zirl am 3. Mai der Frühlingsmarkt. Im Gegensatz zu heute wurden auch Tiere verkauft. Insgesamt 200 Stück Großvieh (Rinder), 20 Schweine und 30 Ziegen wurden aufgetrieben. Sehr viel davon wurde gekauft.

Montag, den 7. Juni 1915 – Murenabgänge
Die Zirler Straße wurde beim Pilgerschrofen (zwischen Meilbrunnen und Martinswand) mehrfach vermurt. Durch insgesamt 36 Arbeiter wurde die Straße in einer Nachtaktion wieder „für jedes Fuhrwerk“ freigemacht. Während der Vermurung war die Straße – obwohl die Straßenbegrenzungen nicht mehr sichtbar war – aber nicht gesperrt, sondern es wurde nur zu besonderer Vorsicht aufgerufen.

Freitag, den 11. Juni 1915 – Solsteinhaus
Das Solsteinhaus, das seit 1914 bewirtschaftet wird, wurde von vielen mit dem Jagdhaus „Martinsberg“ verwechselt. Ursache war, dass dieses Jagdhaus bis 1904 Solsteinhütte genannt worden war. Auch die Verpflegung der Bergwanderer war dort 1913 eingestellt worden. Um die Anzahl der Wanderer, die beim Solsteinhaus einkehren bzw. übernachten, zu steigern, wurden neben dieser Klarstellung kostenlose Übernachtungen für Jugendliche angeboten.

Mittwoch, den 30. Juni 1915 – Glocke erhalten
Nachdem Zirl aufgrund des Brandes im Jahr 1908 kaum Metall entbehren konnte, beschloss der Gemeindeausschuss, die zweitgrößte Glocke „dem Vaterland zu widmen“, d.h. bei der Kriegs-Metallsammlung abzuliefern. Diese Spende wurde im In- und Ausland derart bekannt, dass ein Geschäftsmann aus Berlin die gleiche Menge in Kupfer an das Kriegsministerium spendete. Dadurch konnte die Glocke im Turm bleiben. Ende 1916 wurden die Glocken – außer dem Sterbeglöckchen – doch alle abgenommen.

Fotos: Gspan

SCHAU VORBEI

TERMIN SERVICE VOM 19.06. bis 31.08.

JUNI **SO, 21.6.**

Gartenbrunch
mit Livemusik und Kindertheater von Frogo & Lele, 11.00 Uhr, Kindergruppe Sonnensprossen, Moosscheibe 3

JUNI **Mo,22.6.**

Horch zua Vorlesetag
17.00 Uhr, Bibliothek Zirl

JUNI **Do, 25.6.**

Gemeinderatssitzung
öffentlich, 19.00 Uhr, Gemeindeamt, Sitzungssaal

JUNI **FR, 26.6.**

Open Air Bergfilmfestival
20.00 Uhr, Solsteinhaus

JUNI **SA, 27.6.**

Musikfest
der Alpenvereinsjugend mit diversen Showacts, ganztägig, Solsteinhaus

JULI **FR, 3.7.**

Äuelefest
mit Kinderprogramm und Porgramm für die Jugend, verschiedene Bands, 15.00 Uhr, Spielplatz Äuele

Konzert des Musikvereins
20.00 Uhr, Musikpavillon

JULI **FR, 10.7.**

Life-Radio Sommertour
Schwimmbadparty, 10.00 Uhr, Schwimmbad Zirl

INNSBRUCK UND SEINE FERIENDÖRFER ZIRL

JULI **SA, 18.7.**

Dorffest
der Jungbauern/ Landjugend Zirl, 16.00 Uhr, Kirchstraße

Alle Angaben ohne Gewähr.

SOMMER-LESECLUB

Lesen ist eine tolle Freizeitbeschäftigung! Der Sommer-Leseclub will dich zum Schmökern und Lesen verführen – mit einem Sommer voller Lesespaß, Überraschungs-Events und mehr. Die richtige Lektüre findest du in deiner Bücherei! Die Aktion beginnt mit dem Horch zua Vorlesetag am 22.6.2015.

Nähere Informationen in der Bibliothek unter www.zirl.bvoe.at,, auf www.facebook.com/Bibliothekzirl oder auf http://kids.tyrolia.at

BIOMÜLLTONNEN-REINIGUNG
02./03. Juli 2015

Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder die Biomülltonnen gereinigt.
Dies findet, je nach Straßenzug, am **Donnerstag, 02.07. oder Freitag, 03.07.** statt.

ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK:
(auch im Sommer)

Montag	17.00–20.00 Uhr
Mittwoch	15.00–18.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	9.00–12.00 Uhr

Die MitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren/deinen Besuch

DORFFEST DER JUNGBAUERN

Die Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend Zirl laden am 18. Juli zum Dorffest in die Kirchstraße. Foto: Jungbauernschaft/Landjugend Zirl

Nach dem erfolgreichen Fest bei Kaiserwetter im Vorjahr laden die Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend Zirl auch heuer wieder zum Dorffest in die Kirchstraße. Am 18. Juli wird ab 16.00 Uhr ein kostenloses, umfangreiches Kinderprogramm mit Hüpfburg, Ponyreiten und Kinderschminken geboten. Ab 19.00 Uhr wird der Eintritt von € 5,- kassiert, dafür locken Speis und Trank. Die Pfiffbar und die Weinlaube laden zum Verweilen ein, musikalisch umrahmt wird der Abend ab 20.00 Uhr von den Hattinger Buam im nördlichen und durch die Disco mit DJ Piccolo im südlichen Teil der Kirchstraße. Zum krönenden Abschluss gibt es auch noch eine Mitternachtseinlage – wer genaues wissen will, sollte sich das Dorffest nicht entgehen lassen!

SONNENSPROSSEN-GARTENFEST

Bei Schönwetter wird der Garten der Kindergruppe Sonnensprossen wieder zu einem abwechslungsreichen Festgelände! Foto: Sonnensprossen

Am 21. Juni ab 11.00 Uhr lädt die Kindergruppe Sonnensprossen wieder zum Gartenbrunch in die Moosscheibe 3.
Livemusik, Aktivitätenstationen für Kinder, ein umfangreiches kulinarisches Angebot sowie ein Autritt von Frogo und Lele stehen auf dem Programm.
Im kinderfreundlich gestalteten Garten der Kindergruppe können die kleinsten Gäste toben, bei verschiedenen Stationen basteln, malen und spielen oder es sich einfach bei Schnitzel und Saft gut gehen lassen.
Der Höhepunkt des heurigen Festes wird das Kindertheater mit Frogo und Lele um 14.00 sein. Dieses findet jedenfalls statt, bei Schlechtwetter im FamBoZi zur gleichen Uhrzeit. Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.

SCHWIMMCLUB BEIM MINICUP

Foto: Schwimmclub Zirl

Bei der 12. Auflage des schon traditionellen Minicups im Landessportcenter konnten sich die Jüngsten des Schwimmteams Kruder Zirl mit ausgezeichneten Leistungen behaupten. Bei diesem Wettbewerb müssen jeweils 25 m Beine mit Schwimmbrett und 25 m Freistil bewältigt werden. Für das Ergebnis werden die Zeiten beider Läufe addiert und Mädchen und Buben werden zusammen gewertet.
Unter den 28 Zirler Athletinnen und Athleten (Jahrgänge 2005 bis 2010) befand sich die jüngste Teilnehmerin des Wettbewerbs, Maya Schmid. Die Zirler gewannen neben einem Staffelbewerb fast in jeder Altersklasse Medaillen: Lisa Pabst Gold, Moritz Krätschmer Silber, Romy Pabst und Lorena Übelhör Bronze.

Auch die restlichen Starter erschwammen tolle Zeiten und die Kleinsten beeindruckten bei ihrem ersten Wettkampfantritt.

AKTIV BEIM DORFPUTZ

Foto: Pfadfinder Zirl

Mit insgesamt 30 Kindern und BetreuerInnen sowie einem Hund säuberten die Zirler Pfadfinder die Innpromenade in der Schönau.

„Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als ihr sie vorgefunden habt.“ Getreu diesem Zitat von Lord Robert Baden Powell, dem Gründer der Pfadfinder, hat auch heuer die Pfadfindergruppe Zirl an der „Sauber statt SauBär“-Aktion teilgenommen.
Am 08.05.2015 setzten sich 23 Kinder und Jugendliche, 7 Leiter und ein Hund gemeinsam für ein sauberes Zirl ein und durchkämmten das Gebiet am Innufer, beginnend bei der TIWAG bis zum Hundeabrichteplatz.

Mit reicher Beute und einigen vollen bis übervollen Müllsäcken ist dieser abenteuerreiche Tag bei Lagerfeuer und Grillwürstl zu Ende gegangen. Einige Fundstücke werden aber noch länger in Erinnerung bleiben.

TAEKWONDO-KÄMPFER ERFOLGREICH

DIE KÄMPFERINNEN DES TAEKWONDOVEREINS ZIRL KONNTEN AM 11. APRIL BEI DER TIROLER MEISTERSCHFT TOLLE ERFOLGE VERBUCHEN. SIEBEN MEISTERTITEL GINGEN NACH ZIRL!

Der Taekwondoverein Zirl startete mit 19 KämpferInnen bei den Tiroler Meisterschaften, 18 von ihnen holten Medaillen!
Eine super Leistung für den Verein, obwohl einige SportlerInnen das erste Mal bei so einer Meisterschaft teilgenommen haben!
Tiroler Meister in ihren Klassen dürfen sich nennen: Mühlbacher Johanna, Junioren, Suljakovic Armela, Kadetten, Scheiring Maximilian, Kadetten, Yösavel Muhittin, Junioren, Coskun Yunus, Herren, Hofer Christoph, Schüler sowie Reimaier Aylin, Kadetten.
Vizemeister ihrer Klassen wurden: Berndlbauer Sarah, Junioren, Mujic Alina, Schüler und Orecic Lorena, Kadetten.
Die Bronzemedaille erkämpften Baldauf Adrian, Schüler, Buljubasic Azra, Kadetten, Dieye Miriam, Schüler, Hofer Stephanie, Schüler, Nyenstad Simone, Kadetten, Nyenstad Kira, Schüler, Orecic Mateo, Schüler, Riedl Magdalena, Kadetten.
Erfreulich ist der starke Zulauf, den der Taekwondoverein Zirl verzeichnen darf, wobei anteilsmäßig die Mädchen das stärkere Geschlecht sind!
Die Betreuer und Coaches, Milan Orecic, Julia Waldhart, Laura Orecic und Andi Mühlbacher sowie Trainer Charly freuen sich auf viele weitere Erfolge.

Die erfolgreichen Mitglieder des Taekwondovereins Zirl mit ihren Medaillen, die sie bei den Tiroler Meisterschaften erkämpft haben. Foto: M. Witting

GOLD, SILBER UND BRONZE FÜR U13

Foto: Tischtennisclub Zirl

In Kirchbichl fanden im April die Tiroler U13 Meisterschaften im Tischtennis statt.
Elija Dornauer konnte in allen drei Bewerben eine Medaille gewinnen. Gold holte Elija im Doppel mit seinem Partner Lorenz Pürstinger (Telfs), Silber im Mixed-Doppel mit Marie Schöbel (Kirchbichl) und Bronze im Einzel. Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren, konnte Elija somit auch heuer gleich mehrere Pokale nach Zirl holen.

SCHÜTZENGILDE GRATULIERT

Die Schützengilde Zirl ließ ihr Ehrenmitglied, Edith Niedermayer, an ihrem 80.Geburtstag hoch leben. Foto: Schützengilde Zirl

Obwohl das Dorfschießen aufgrund akuter Steinschlaggefahr kurzfristig abgesagt werden musste, hatten die Mitglieder der Schützengilde kürzlich allen Grund zu feiern.

Ehrenmitglied Edith Neumayer feierte ihren 80. Geburtstag, ihre Kameraden von der Schützengilde Zirl ließen sie zu diesem Anlass hochleben.

Außerdem gab es eine Ausrückung: Unter dem Titel „Brücken für den Frieden“ wurde ein Landesfestakt zum Gedenken an das Ausrücken der Tiroler Schützen vor 100 Jahren in Innsbruck veranstaltet. Die Schützengilde Zirl nahm daran zahlreich teil, Fotos dazu finden Sie auf der Homepage des Vereins:

www.schuetzengilde-zirl.at

Qualität seit 45 Jahren
SPENGLEREI HENDL
IHR DACH – UNSER FACH!
Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:
• Prefa-Dach
• Velux Dachflächenfenster
• Blechfassaden & Dächer
• sowie alle Spenglerarbeiten
ausgezeichneter Lehrbetrieb
Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at
www.spenglerei-hendl.at
QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT
VELUX
PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

10 JAHRE KINDERKRIPPE IN ZIRL

ANLÄSSLICH DES ZEHNJÄHRIGEN BESTEHENS DER KINDERKRIPPE ZIRL GIBT DEREN LEITERIN, ANGELIKA HAGER, EINEN RÜCKBLICK ÜBER DIESE VIELSEITIGE UND SPANNENDE ZEIT SOWIE EINBLICKE INS PÄDAGOGISCHE KONZEPT.

Foto: MG Zirl

Foto: Kiss

Wir blicken zurück ins Jahr 2005 - es war ein sehr aufregender Sommer für das Personal: einrichten, bestellen, organisieren, in anderen Kinderkrippen "schnuppern", Erfahrungsaustausch mit den Pädagoginnen und die Umsetzung vieler Ideen.

Am 5. September 2005 öffnete die Kinderkrippe der Marktgemeinde Zirl in der Bühelstraße ihre Pforten. Wir starteten mit einer Gruppe, wenigen Kindern, viel Spaß und Motivation.
Da die Nachfrage immer größer wurde, übersiedelten wir 2007 ins „alte Altersheim", das nach der Eröffnung des ´s zenzi zum „Haus der Kinder" wurde, eröffneten eine zweite und schon 2009 auch eine dritte Gruppe.
Nach einer intensiven Planungsphase übersiedelten wir im Februar 2013 in unser jetziges Zuhause, das FamBoZi! Dort fühlen sich Kinder und MitarbeiterInnen sichtlich wohl und genießen die großzügigen, neuen Räumlichkeiten bereits das zweite Jahr.
In den vergangenen 10 Jahren gingen ca. 470 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern in der Kinderkrippe ein und aus. Wir nehmen jedes einzelne Kind in seiner Persönlichkeit an und sorgen für sein Wohlbefinden. Der liebevolle, respektvolle und wertschätzende Umgang mit den Kindern sowie die Achtung der individuellen Persönlichkeit der Kinder schaffen Vertrauen und somit die Voraussetzung, dass neue Erfahrungen gemacht werden können.

Kinder sind in den ersten Lebensjahren besonders aufnahme- und lernfähig. Sie wollen aktiv lernen, selbstständig werden und Kompetenzen erwerben. Wir stehen ihnen dabei unterstützend zur Seite. Unter Berücksichtigung der Lebensphasen der Kinder gestalten wir anregende Bereiche, welche die Entdeckungslust und die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder ausschöpfen.
Für uns ist auch die Bedeutung von Bewegung ganz besonders wichtig, weil sie ausschlaggebend für die Gesamtentwicklung ist. Bewegung bedeutet die Grundvoraussetzung für die kognitive Entwicklung, ist wichtig für die Gesundheit und das psychische Wohlbefinden des Kindes. Außerdem macht Bewegung Spaß!
Wir wünschen uns, dass noch viele Kinder und deren Eltern eine schöne Zeit bei uns erleben können und es erfüllt uns mit Freude und Stolz, wenn Kindergarten- und Schulkinder in Zirl rufen:

„Hallo Angela, Ramona, Geli, Karin, Andrea, Dani, Ruth, Helga, Cindy, Andrea, Bettina, Manuela und Geli!"

AUSBILDUNG ZUR TAGESMUTTER

Foto: Frauen im Brennpunkt / Monika Zanolin

Tagesmütter bieten neben der hohen zeitlichen Flexibilität außerdem eine sehr individuelle Betreuung für ihre Schützlinge.

Tagesmütter betreuen bis zu vier Kinder in ihrer eigenen Wohnung. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit werden sie qualifiziert ausgebildet: Frauen im Brennpunkt bietet ab 16. September in Zusammenarbeit mit dem AMS einen kostenlosen, dreimonatigen Ausbildungskurs in Innsbruck an. Er umfasst 220 Theorie- und 80 Praxisstunden und ist mit dem Gütesiegel des Bundesministeriums für Familien und Jugend ausgezeichnet. Informationen finden Sie auf www.fib.at oder direkt unter der Nummer 0512/587608.
Als Anerkennung für den positiven Abschluss dieser Ausbildung bietet die Marktgemeinde Zirl eine **finanzielle Unterstützung in Höhe von € 500,--** zum Ankauf von Materialien, Ausstattung von Räumen, etc.

WERTVOLLER ROHSTOFF BIOMÜLL!

Die in den Biotonnen gesammelten organischen Abfälle werden in der Kompostieranlage zu hochwertigem Kompost verwertet, der als Bodenverbesserer für Landwirtschaft und Garten dient (Ersatz für Düngemittel und Torf). Dazu ist es aber notwendig, den Bioabfall „rein" zu halten.
Definitiv nichts verloren haben in der Biotonne: Plastiksackerln, Kehricht und Staubsaugerbeutel samt Inhalt, Zigarettenkippen, Kleintiermist (Katzenstreu), Koks- und Kohlenasche, Hygieneartikel (Windeln, Tampons und dgl.), Tierkadaver und beschichtetes oder farbig bedrucktes Papier.
Sehr wohl aber gehören in den Bioabfall: Holzasche, Kaffee- und Teesud samt Filter und Teebeutel, Haare und Federn in Kleinmengen, Topfpflanzen (ohne Topf!), Zeitungspapier und Papiersackerln, die zur Vorsammlung der Bioabfälle im Haushalt verwendet werden, und natürlich jede Art von Gartenabfällen.

KOMPOST SELBST GEMACHT

Falls Sie die Möglichkeit haben, Ihre organischen Abfälle selbst zu kompostieren, greifen Sie zu dieser Form der Abfallvermeidung bzw. -verwertung! Auch für das Kompostieren im eigenen Garten sind jedoch einige Grundsätze zu beachten:

- Der Komposthaufen benötigt einen windgeschützten, schattigen Platz auf offenem Boden.
- Geben Sie Küchen- und Gartenabfälle gemischt auf Ihren Komposthaufen.
- Reste von Fleisch, Knochen und Wurst oder gekochte Lebensmittel am Komposthaufen immer gut abdecken, das verhindert ungebetene Gäste.
- Rasenschnitt nur angetrocknet und in dünnen Schichten aufsetzen.
- Zerkleinerte Äste, Zweige, Stängel, gehäckselter Baum- und Strauchschnitt, Reisig und Stroh dienen als Strukturmaterial. Dieses bei Küchenabfällen und besonders bei zu nassem Material untermischen, das fördert die Durchlüftung und verhindert Fäulnis.
- Durch die Eigenkompostierung erhalten Sie wertvollen Dünger und Bodenverbesserer, der wieder dem eigenen Garten zugute kommt.

ILLEGAL ENTSORGT

Immer wieder wird in Zirl an diversen Sammelinseln illegal Müll abgelagert. Der Gemeinde entstehen dadurch hohe zusätzliche Entsorgungskosten, die letztlich wieder auf die Müllgebühren umgelegt werden müssen. Leider konnten die Verursacher bis heute (noch) nicht ausgeforscht werden.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass das Ablagern von Abfall jeder Art an öffentlichen Plätzen strengstens verboten ist und sehr hohe Strafen (bis zu € 3.600,-) nach sich ziehen kann.

DORFPUTZ 2015

Fotos (4): MG Zirl

Unter dem Motto „Sauber statt Saubär" fand auch heuer der jährliche Dorfputz der Marktgemeinde Zirl statt. Durch die Mithilfe zahlreicher Vereine und vieler anderer Freiwilligen wurden bereits in kürzester Zeit 1.400 kg Abfall gesammelt. Auch einige Asylwerber aus unserem Flüchtlingsheim haben sich in die Dorfreinigung integriert.
Letztlich wurden Container entleert, gefüllt mit 2.000 kg Abfall aus Flur, Feld und Wald! An dieser Stelle nochmals ein recht herzliches DANKESCHÖN an alle fleißigen Helferinnen und Helfer.

BRILLENSAMMLUNG FÜR AFRIKA

Am Recyclinghof Zirl kann man mit seiner alten Brille anderen helfen – die gesammelten optischen Gläser werden in Afrika dringend gebraucht.

Seit 1. Mai 2015 gibt es am Recyclinghof Zirl eine Sammelbox für alte Brillen. Die dort gesammelten Brillen (optische Brillen, Sonnenbrillen und Etuis) werden von der Fa. Swarco-Recycling abgeholt und in die Optikerschule nach Hall i.T. gebracht, wo sie dann überprüft, nachgereinigt, klassifiziert, verpackt und schließlich nach Burkina Faso in Westafrika verschickt werden.
Die dortige Optikerschule wurde vom Tiroler Projektteam „Sehhilfe für Afrika" errichtet, das Lehrpersonal wurde und wird in Hall ausgebildet.
In Burkina Faso werden die Brillen 1:1 als Sehhilfe verwendet, Gläser und Fassung werden getrennt verwertet, sie dienen als Übungsbrillen für die dortige Optikerschule oder werden für Ersatzteile verwendet.

SEIT 2015

der Rabe

WEINBAR

DIE VINOTHEK IM ZENTRUM VON ZIRL

150 WEINE AUF LAGER, Z. B.:

Gabarinza - Cuvée
2012, Heinrich, Burgenland € 39,00

Moarhof
2008, Thaler, Steiermark € 18,00

Kungfu Girl - Riesling
2013, Ch. Smith, Washington State € 13,50

Steinfeld Klassik
2014, Thaler, Steiermark € 8,00

Alle Preise sind Mitnahmepreise inkl. Mehrwertsteuer

EVENTS IM RABEN

WINE & DINE

Vom Aperitif im Raben kostenlos per VIP- Shuttle zum Dinner in den Bräukeller (Hotel Klosterbräu) und wieder retour

FRÜHSCHOPPEN MIT MUSIKANTENHOANGART

Jeden Samstag ab 08.00 bis zum Mittag Läuten

1. WINZERFEST „SCHLOSSWEINGUT THALLER“

Die Jungwinzerinnen Katharina und Bettina Thaller vom Schlossweingut Thaller werden am 30. Juni, ab 12.00 persönlich die edlen Tropfen aus der Steiermark vorstellen und zum Verkosten anbieten. Um Reservierung bis 26. Juni wird gebeten.

WEINVERKOSTUNGEN

Der Samstag Nachmittag steht im Raben für exklusive Weinverkostungen. Unser Sommelier Christian führt seine Gäste während der Verkostung durch je vier Weiß- bzw. Rotweine und gibt sein umfangreiches Weinwissen gerne weiter. Um Anmeldung bis jeweils Mittwoch wird gebeten.

„DER RABE“ FÜR IHRE PERSÖNLICHE FEIER

Gerne können Sie unsere Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung buchen – nähere Informationen unter: bar@der-rabe.at / T. 05238-53346

Mit regionalen Produkten bieten wir in Form unserer Schmankerlplatten die perfekte Begleitung zu unseren edlen Tropfen. Wir beziehen unser Brot von der Bäckerei Rainer in Zirl, unsere Wurst- und Räucherspezialitäten von GUT Leutasch und der Käse kommt von Thomas Mühlthaler aus dem schönen Stubaital. Das süße „Kosterl“ in Form von hausgemachten Kuchen und Brownies bäckt Victoria Rangger selbst.

FOLLOW US: www.facebook.com/derrabezirl

DER RABE · SCHWABSTRASSE 4 · 6170 ZIRL · BAR@DER-RABE.AT · WWW.DER-RABE.AT · +43 5238 - 53346